

Dr. med. Armand v. LucadouInternist
Hepatology
OncologyGibitzenhofstraße 37
90443 NürnbergTel +49 (0) 911 480 9590
Fax +49 (0) 911 418 49042
Web internisten-nbg.de

Patientenaufklärung über mögliche Nebenwirkungen bei der Behandlung mit Interferon

1. Grippeähnliche Symptome

Müdigkeit, Fieber, Schüttelfrost, Appetitlosigkeit, Muskel- und Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Schwitzen.

2. Gastrointestineitrukt

Übelkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Mundtrockenheit, Durchfall, Gewichtsverlust, Geschmacksveränderungen. In einzelnen Fällen nicht bedrohliche MagenDarmblutung, Wiederauftreten eines Magengeschwürs. In seltenen Fällen: schwere Leberfunktionsstörungen, Leberversagen.

3. ZNS (Zentralnervensystem)

Schwindel, Sehstörungen, Vergesslichkeit, Nervosität, Benommenheit, Depressionen (selten Suizidversuch Suizidabsichten). Seltene Komplikationen: schwere abnorme Schläfrigkeit, Koma, cerebrale Anfälle, cerebrovaskuläre Nebenwirkungen, ischämische Retinopathie, vorübergehende Impotenz.

4. Peripheres Nervensystem

Taubheitsgefühl, Juckreiz, Zittern, Paraesthesien (Mißempfindungen)

5. Herz-Kreislaufsystem

Blutdruckschwankungen, Oedeme, Herzklopfen, Rhythmusstörungen, Brustschmerzen, selten: Husten, Atemnot. Ganz selten: Lungenentzündung (Pneumonie), Herzschwäche (Herzinsuffizienz), Herzinfarkt.

6. Blutbild

Leukopenie, Thrombopenie, v.a. in den ersten 4 Wochen, Normalisierung innerhalb von 7-10 Tagen nach Absetzen. Regelmäßige Blutbildkontrollen erforderlich!

7. Haut

Wiederaufflammen von Lippenbläschen (Herpes labialis), Hautausschlag, Juckreiz, Trockenheit von Haut und Schleimhäuten, Reaktionen an der Finstichstelle (Rötung, Schwellung), in 20% Haarausfall, der nach Beenden der Therapie reversibel ist.

8. Harntrakt

selten Einschränkung der Nierenfunktion, Nierenentzündung, Elektrolytstörungen (u.a. Hypokalzämien).

9. Auftreten von Autoantikörpern möglich

Häufigkeit der wichtigsten Nebenwirkungen in % (dosisabhängig)

grippeähnliche Symptome: 98%, Verminderung der Blutplättchen (Thrombopenie): 59%, Müdigkeit/Muskelschmerzen: 48%, partieller Haarausfall: 22%, Schlafstörungen: 25%, Durchfälle: 24%, Depression: 15% lokale Hautrötung: 10%, Verminderung der weißen Blutzellen (Leukopenie): 8%.

Kontraindikationen für die Behandlung mit Interferon

Überempfindlichkeit gegen Interferon, schwere koronare Herzerkrankung, Nieren/Leberinsuffizienz, schwere Funktionsstörungen des Knochenmarks, Epilepsie, endogene Depression, autoimmune Thyreotitiden (Schilddrüsenentzündung), aktuell akuter Infekt.

Abbruchkriterien

starke Blutbildveränderungen (Leukopenie, Thrombopenie), schlechte Verträglichkeit.

Wichtig

Interferon kann das Reaktionsvermögen soweit verändern, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden kann. Bei zusätzlicher Behandlung mit Ribaverin ist auf Empfängnisverhütung bis ca. 6 Monate nach Abbruch der Behandlung zu achten. Das gilt auch für die Partnerin bei Behandlung des Mannes.